

Das war kein sehr ermutigender Anfang einer Unterhaltung. Alice antwortete, etwas befangen: „Ich — ich weiß nicht recht, diesen Augenblick — vielmehr ich weiß, wer ich heut früh war, als ich aufstand; aber ich glaube, ich muß seitdem ein paar Mal verwechselt worden sein.“

„Was meinst du damit?“ sagte die Raupe streng. „Erkläre dich deutlicher!“

„Ich kann mich nicht deutlicher erklären, fürchte ich, Raupe,“ sagte Alice, „weil ich nicht ich bin, sehen Sie wohl?“

„Ich sehe nicht wohl,“ sagte die Raupe.

„Ich kann es wirklich nicht besser ausdrücken,“ erwiederte Alice sehr höflich, „denn ich kann es selbst nicht begreifen; und wenn man an einem Tage so oft klein und groß wird, wird man ganz verwirrt.“

„Nein, das wird man nicht,“ sagte die Raupe.

„Vielleicht haben Sie es noch nicht versucht,“ sagte Alice, „aber wenn Sie sich in eine Puppe verwandeln werden, das müssen Sie über kurz oder lang wie Sie wissen — und dann in einen Schmetterling, das wird sich doch komisch anfühlen, nicht wahr?“

„Durchaus nicht,“ sagte die Raupe.

„Sie fühlen wahrscheinlich anders darin,“ sagte Alice; „so viel weiß ich, daß es mir sehr komisch sein würde.“

„Dir!“ sagte die Raupe verächtlich. „Wer bist du denn?“

Was sie wieder auf den Anfang der Unterhaltung zurückbrachte. Alice war etwas ärgerlich, daß die Raupe so sehr kurz angebunden war; sie warf den Kopf in die Höhe und sprach sehr ernst: „Ich dachte, Sie sollten mir erst sagen, wer Sie sind?“

„Weshalb?“ fragte die Raupe.

Das war wieder eine schwierige Frage; und da sich Alice auf keinen guten Grund besinnen konnte und die Raupe sehr schlechter Laune zu sein schien, so ging sie ihrer Wege.

„Komm zurück!“ rief ihr die Raupe nach, „ich habe dir etwas Wichtiges zu sagen!“

Das klang sehr einladend; Alice kehrte wieder um und kam zu ihr zurück.

„Sei nicht empfindlich,“ sagte die Raupe.

„Ist das Alles?“ fragte Alice, ihren Aerger so gut sie konnte verbergend.

„Nein,“ sagte die Raupe.